

Altes Brot bringt Tauben in Not!

Echte Tierfreunde füttern Tauben nicht. Das gut gemeinte Taubenfüttern hat schlimme Folgen für Tier und Mensch: Müssen die Tauben ihr Futter nicht selber suchen, haben sie viel Zeit und Energie für das Brutgeschäft und vermehren sich enorm. In der Folge leiden sie an Platzmangel, der Stress verursacht. Sie sind auch öfter von Parasiten und Krankheiten befallen.

Rezepte für altes Brot

Bringen Sie Ihr Altbrot besser zu Kleintierhaltern oder verwenden Sie es in der Küche für Käseschnitten, Apfelcharlotte oder Hackplätzli. Eine Rezeptsammlung für Altbrot finden Sie beim öko-forum, Umweltberatung Luzern, oder auf der Homepage (siehe Rückseite).



Spannende Begegnungen mit Tauben

Spannende Begegnungen sind in der ganzen Stadt möglich. Ein Besuch im Taubenschlag oder ein Spaziergang zu den «Naturschauplätzen» sind zwei besonders interessante Möglichkeiten.

Besuch im Taubenschlag

Die Führungen eignen sich für Schulklassen sowie für interessierte Erwachsene, Vereine und Familien. Ein Rundgang im Taubenschlag dauert rund 100 Minuten und kostet Fr. 100.– für eine Gruppe von 10 bis 15 Personen. Für Schulklassen der Stadt Luzern ist der Besuch kostenlos.

Naturschauplätze der Stadt Luzern

In der Reihe «Naturschauplätze» der Stadt Luzern stellen wir Ihnen besonders interessante Plätze für Tauben-Beobachtungen vor. Diese Broschüre können Sie beim öko-forum, Umweltberatung Luzern, bestellen oder von der Homepage herunterladen.

Fachinformationen und Führungen anmelden:

Umweltschutz Stadt Luzern
Tel. 041 208 83 40
E-Mail uws@stadtluzern.ch

Rezepte und Broschüren bestellen:

öko-forum, Umweltberatung Luzern
Tel. 041 412 32 32
E-Mail info@oeko-forum.ch

www.stadtluzern.ch/tauben

Tauben

Tauben lösen bei Menschen ganz unterschiedliche Gefühle aus: Die einen füttern sie liebevoll – die anderen bezeichnen sie als «Ratten der Luft».

So oder so, Tauben sollten auf keinen Fall gefüttert werden! Nur dann bleibt ihre Anzahl klein und ihre Gesundheit gut.



<Stadttauben Luzern>, das Projekt für eine kleine und gesunde Taubenpopulation.

www.stadtluzern.ch/tauben

Stadt Luzern
Umweltschutz

Projekt <Stadttauben Luzern>

In Luzern wurden die Tauben Anfang der 70er-Jahre zur Plage. Der Luzerner Stadtrat hat sich im Jahr 2001 zum Ziel gesetzt, die Anzahl von damals 7'000 Tauben auf die Hälfte zu verkleinern. Dazu wurde das Projekt <Stadttauben Luzern> lanciert. Die Tauben sollen gesünder sein und die Schäden an den Gebäuden durch Taubenkot verringert werden. 2006 wurden diese Ziele erreicht. Nun gilt es, dabei zu bleiben.

Information und Aktion

Seit dem Projektstart wird der Taubenbestand in der Stadt Luzern gezählt. Es entstanden Taubenschläge mit kontrollierten Brutbedingungen für die Tauben. Die Menschen wurden intensiv über die Fütterungsproblematik informiert.

Denn das Wichtigste: Tauben sollen auf keinen Fall gefüttert werden! Nur so bleibt ihre Anzahl längerfristig klein und ihr Gesundheitszustand gut.

Taubenschlag im Rathaus

Im Jahr 2003 entstand im Rathausdach der erste Taubenschlag der Stadt Luzern. Vom Reusssteg aus können Sie die Fluglöcher zum Taubenschlag in der ersten und zweiten Dachluke von rechts sehen. Im Taubenschlag finden die Tiere Nistkästen und Sitzstangen. Ihr Kot fällt vor allem im Schlag an, und die umliegenden Häuser werden geschont. Der Wasenmeister der Stadt kontrolliert den Schlag regelmässig. Er tauscht Taubeneier mit Gipseiern aus und reguliert damit den Nachwuchs.

Besuch im Taubenschlag

Dank einer Sichtscheibe können Sie die Tauben im Schlag beim Balzen, Streiten, Brüten und Faulenzen beobachten. Eine Ausstellung im Vorraum vermittelt Wissen zu den Tauben und ihrer Geschichte. Eine Fachperson der Stadt Luzern zeigt Ihnen den Taubenschlag gerne (siehe Rückseite).

Taubenschmutz erfordert Gebäudeschutz

Taubenkot an Gebäuden und Denkmälern ist ärgerlich, die Reinigung mühsam und teuer. Taubenkot ist ein idealer Nährboden für Schimmelpilze, welche ins Gestein eindringen können. Wenn in diesen feinsten Ritzen Wasser gefriert, kommt es zu Frostsprengungen. Der beste Fassadenschutz ist weniger Tauben!

Informationen zu Abwehrsystemen

Abwehrsysteme wie Netze und Spanndrähte oder das Verschmälern von Simsen können lokal helfen. Abwehrsysteme dürfen Tauben und andere Tiere nicht verletzen. Für Liegenschaftsbesitzende hat die Stadt Luzern ein Merkblatt zusammengestellt. Sie können es beim öko-forum, Umweltberatung Luzern, bestellen oder von der Homepage herunterladen (siehe Rückseite).

